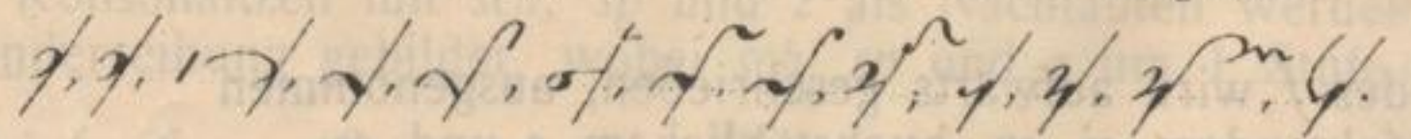
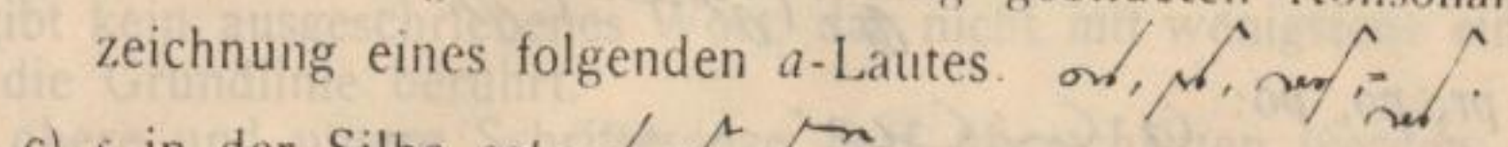
12. Die Konsonanz *ft* wird, wenn möglich, ohne Bindestrich am vorhergehenden Konsonanten vorbeigezogen, nach dem Vokal *i* aufgelöst:



Vokalisationslehre.

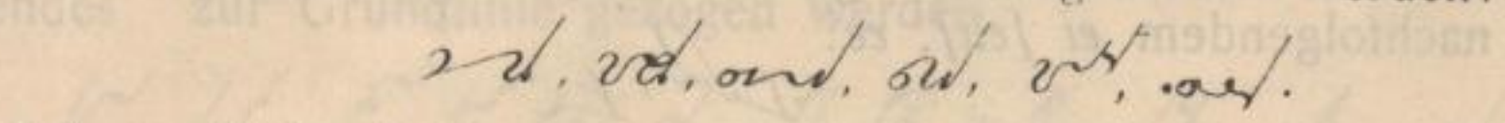
Allgemeine Vorbemerkungen.

1. Nicht verstärkungsfähig sind
   a) *f* und *t* sowie aufwärts gezogenes *p* und *r*.
   b) die durch enge Aneinanderreihung gebildeten Konsonanzen zur Bezeichnung eines folgenden *a*-Lautes.
   c) *s* in der Silbe *sat*:

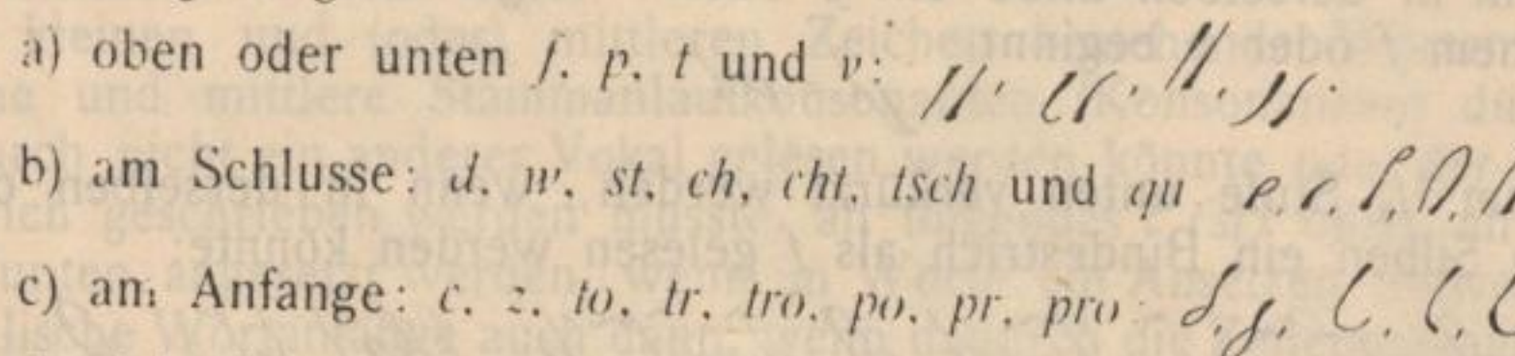


2 Weder hoch- noch tiefstellungsfähig sind: *t. f. p. pf. r. st. (tr. to. tro. str. sto. stro. pr. po. pro)*. sowie lange Zeichen als Stammanlaute.

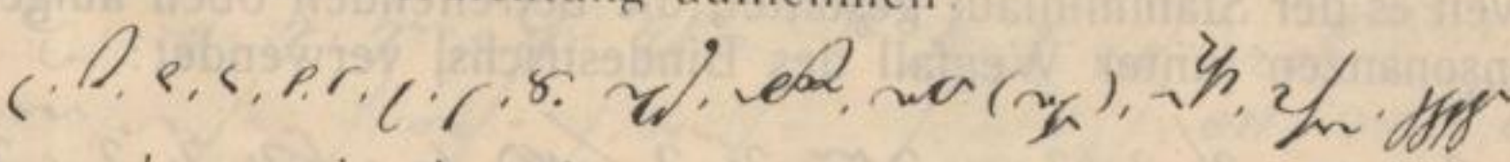
3 In Nebensilben kann der Vokal nicht durch Verstärkung, Hoch- oder Tiefstellung des vorhergehenden Konsonanten ausgedrückt werden:



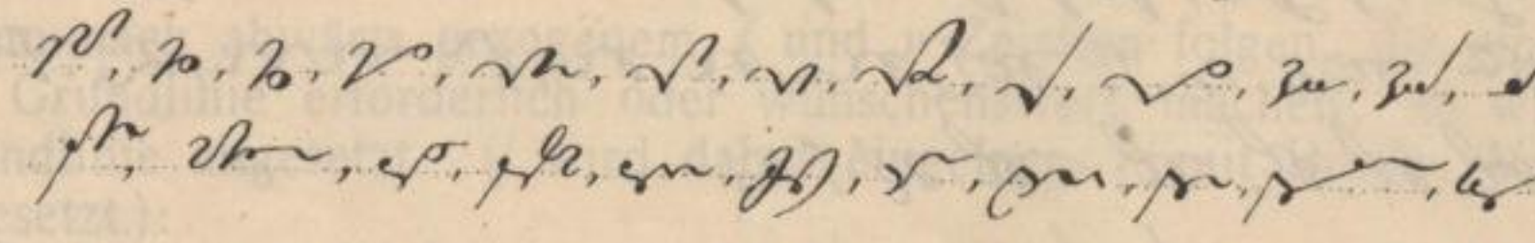
4. Verdichtungsfähig sind:
   a) oben oder unten *f. p. t* und *v*:
   b) am Schlusse: *d. w. st. ch. cht. tsch* und *qu*
   c) am Anfange: *c. z. to. tr. tro. po. pr. pro*:



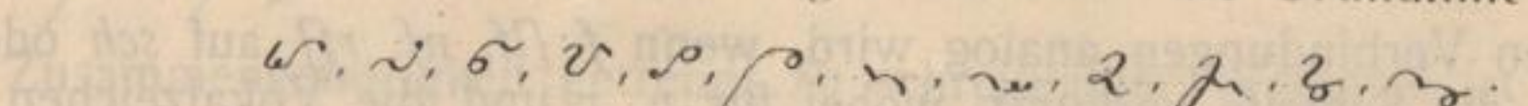
5. Grundstrichzeichen verlieren bei der Verschmelzung mit *i* oder *r* ihren Grundstrich. Verstärkte Zeichen können nicht verdichtet werden, verdichtete Zeichen nicht eine zweite Verdichtung aufnehmen



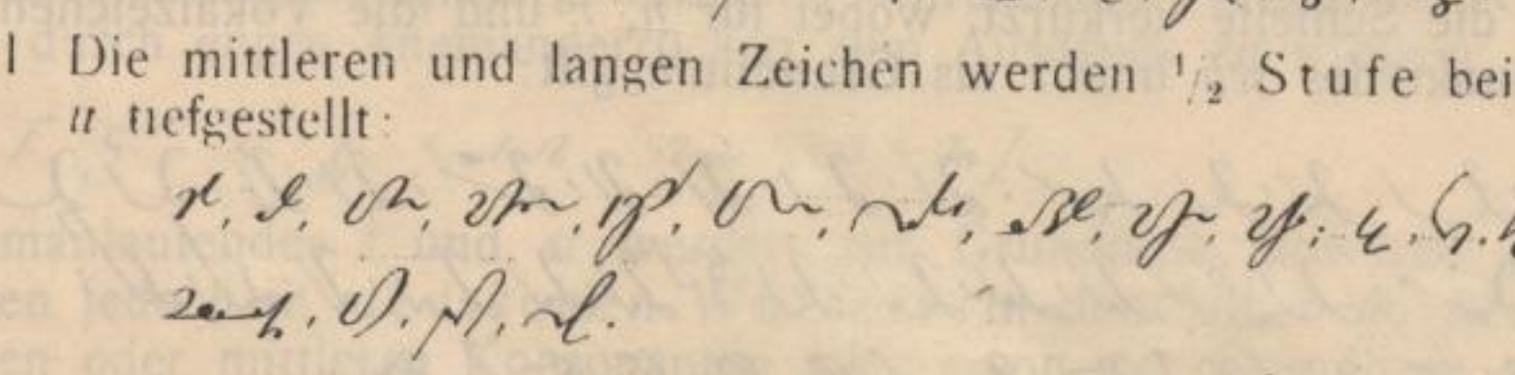
6. Nach *gr. kr. qu. lu (lau). lur. ru (rau)* wird der Vokalstrich unmittelbar vom Fusspunkte des Zeichens nach der Grundlinie gezogen:



7. Für die hoch- und tiefstellungsfähigen Zeichen gelten folgende Regeln:
   I Die kleinen Zeichen kommen bei der Hochstellung bis dicht an die Oberlinie, bei der Tiefstellung dicht unter die Grundlinie zu stehen:



   II Die mittleren und langen Zeichen werden $^1/_2$ Stufe bei *i* hoch, bei *u* tiefgestellt:



http://digital.slub-dresden.de/ppn332823040/12